

Wir alle werden älter - wird das Dein Problem?

Zu Jung für die Rente, zu kaputt für die Arbeit?

Leistungsdruck nimmt zu

Wir alle werden älter. Die Arbeitswelt ist jedoch schlecht auf den demografischen Wandel vorbereitet. In den Werkhallen und den Büros steigt das Durchschnittsalter an – gleichzeitig nehmen Stress und Leistungsdruck zu. Insbesondere in den Büros steigt die Arbeitsbelastung an, die Arbeitsmedizin schlägt Alarm. Die Politik verschärft die Situation mit ihrem Festhalten an der Rente mit 67.

Alternsgerechte Arbeitsplätze? - Fehlanzeige!

Die Unternehmen sind gefordert, mit mehr alternsgerechten Arbeitsplätzen auf den demografischen Wandel zu reagieren. Diese sind jedoch in der Industrie Mangelware – auch beim Daimler in Sindelfingen. Dabei wäre eine verbesserte Ergonomie bei vielen unserer Arbeitsplätze heute technisch möglich. Oft scheitert es am Rotstift – und das schadet unserer Gesundheit!

Wir wollen, dass es anders wird.

Beim Daimler verlangen wir gute Arbeit, damit wir alle gut in Rente kommen können. Im Konflikt um ein besseres Generationenmanagement stellt der Daimler-Vorstand Bedingungen, die wir nicht akzeptieren können: Das Unternehmen möchte, dass wir Beschäftigten die Kosten für mehr Ergonomie selbst bezahlen. Das ist ungerecht!

Aktuelle Situation in Sindelfingen

Erich Klemm, Betriebsratsvorsitzender bei Daimler Sindelfingen

„Wir konnten uns in den Gesprächen nicht weiter verständigen, weil der Vorstand plötzlich forderte, dass jede ergonomische Verbesserung künftig durch die Belegschaft selbst „getragen“ werden soll. Das werden wir nicht zulassen. Wir – Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall – werden direkt auf die Beschäftigten zugehen und mit ihnen zusammen Vorschläge zur Verbesserung ihrer Arbeitssituation erarbeiten. Die werden wir gemeinsam zur Sprache bringen und gemeinsam umsetzen.“

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!****ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Aktuelle Situation in Sindelfingen

Joachim Nisch, VK-Leiter bei Daimler Sindelfingen

„Wenn man den Ansagen des Daimler-Vorstandes glauben soll, gibt es keine Probleme mit alternsgerechten Arbeitsplätzen. Das mag vielleicht in den Vorstandsetagen so sein, das kann ich nicht beurteilen. Sicher ist aber am Standort Sindelfingen muss sich vieles ändern. Das ist die Realität. Diese wollen wir zeigen, in dem die Beschäftigten zu Wort kommen. Mir ist klar, alternsgerechte Arbeitsplätze und bessere Ergonomie bekommen wir nicht geschenkt. Die wollen wir uns holen.“

**Für mehr alternsgerechte
Arbeitsplätze beim Daimler!**

**Gute Arbeit für Alle – in den
Hallen, in den Werkstätten,
in den Büros.**

Eure VKL am
Standort Sindelfingen

Darum geht es: Gute Arbeit – gut in Rente

ARBEIT:
STICHER UND FAIR!
Gute Arbeit
gut in Rente



Fakt ist ...

... dass die Rente mit 67 um jeden Preis kommen soll

Dabei sind unter den derzeitigen Arbeitsbedingungen die meisten Beschäftigten schon weit vor ihrem 65. Lebensjahr körperlich »verschlissen« oder ausgebrannt. Alternsgerechte Arbeitsplätze? Die sind in den meisten Betrieben zu wenig oder gar nicht vorhanden.

... dass die Regierung Zuschüsse für niedrige Altersbezüge als Lösung verkaufen will

Diese Zuschüsse sind an hohe Voraussetzungen gebunden (viele Beitragsjahre und eine private Altersvorsorge). Wer diese Voraussetzungen erfüllt, hat aber in der Regel schon eine ausreichende Alterssicherung. Das Konzept ist daher untauglich.

... dass bei der Rente alle über einen Kamm geschert werden

Menschen sind ebenso unterschiedlich wie ihre Arbeitsbedingungen. Einige können ihren Job auch mit 65 noch ausüben. Bei vielen anderen ist schon deutlich früher Schluss. Trotzdem sollen alle im gleichen Alter in Rente gehen. Egal wann sie ins Berufsleben eingestiegen sind.

Alternativen sind ...

... altersgerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen

Es herrscht ein eklatanter Mangel an altersgerechten Arbeitsplätzen. Jede Heraufsetzung des Renteneinstiegsalters ist zudem faktisch eine massive Rentenkürzung.

... die Einführung eines Rentensystems, das von allen finanziert wird

Geringfügig Beschäftigte (Mini-Jobs) und Beamte, aber auch Selbständige und Vorstände von Aktiengesellschaften zahlen keine Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. Die Gewerkschaften und Sozialverbände fordern daher eine »Erwerbstätigenversicherung« von und für alle Erwerbstätigen.

... flexible Ausstiegsmöglichkeiten zu schaffen

Beschäftigte, die ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen vor Erreichen des Rentenalters nicht mehr ausüben können oder mit 60 Jahren bereits 40 Jahre eingezahlt haben, müssen ohne Abschläge früher in Rente gehen können. Altersteilzeit muss gesetzlich gefördert werden.

... deshalb machen wir uns **stark**
für »Gute Arbeit – gut in Rente«

Du auch?



Mehr Infos auf

▶ www.daimler.igm.de
▶ www.gut-in-rente.de